

BEBAUUNGSPLAN

NR. 7

DER GEMEINDE

BRUNSBEK

STAND: ORIGINALAUSFERTIGUNG

TEIL B TEXT

1.00 Gestaltung der baulichen Anlagen (§ 82 LBO)

Sockelhöhe

Die Sockelhöhe der baulichen Anlagen (Sockelhöhe = Oberkante Erdgeschoßfußboden) darf höchstens 0,50 m über der mittleren Höhe des angrenzenden Straßenabschnittes liegen.

Firsthöhen

Die Firsthöhe darf eine Höhe von 8,50 m nicht überschreiten, bezogen auf die mittlere Höhe des angrenzenden Straßenabschnittes.

Dachneigungen

Die Dachneigungen der Hauptgebäude sind nur von 30° bis 48° zulässig. Dachanbauten, Dachabschleppungen und Dachausbauten sind mit anderen Neigungen zulässig.

Für Nebenanlagen, überdachte Stellplätze und Garagen sind neben anderen Dachneigungen auch Flachdächer zulässig.

Dacheindeckung

Die Dacheindeckungen der geneigten Dachflächen sind nur im Farbton rot zulässig.

Fassaden

Fassaden sind nur als Sichtmauerwerk in den Farben rot oder braun zulässig.

Nebenanlagen

Die First- und Traufhöhe der Nebenanlagen und Garagen dürfen die der Hauptgebäude nicht überschreiten.

Einfriedigungen

Straßenseitige Einfriedigungen sind nur bis zu einer Höhe von 0,70 m über angrenzendem Straßenabschnitt zulässig.

Seitliche und hintere Einfriedigungen sind nur bis zu einer Höhe von 1,00 m über angrenzendem Gelände zulässig.

2.00 Bindungen für Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)

Der im Plangebiet festgesetzte vorhandene Knick ist auf Dauer zu unterhalten. Ersatzpflanzungen dürfen nur mit standortgerechten einheimischen Gehölzen vorgenommen werden.

Der neu anzulegende Knick ist nur mit standortgerechten einheimischen Gehölzen zu bepflanzen und auf Dauer zu unterhalten. Die Knickwallhöhe muß 1,00 m betragen.

3.00 Zufahrten (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Je Grundstück ist nur eine Zufahrt zulässig in einer Breite von max. 3,50 m an den jeweils festgesetzten Standorten.

4.00 Überschreitung von Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Ein Vortreten von untergeordneten Gebäudeteilen wie z.B. Erker, Windfänge, Loggien, Terrassentrennwände, Sichtschutzwände usw. ist bis zu 2,00 m von den festgesetzten Baugrenzen zulässig.

VERFAHRENSVERMERKE

- Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom **11.12.1990**. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch ~~Ausgang an der Bekanntmachungstafel in vom am~~ **13.12.1991** erfolgt.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist ~~am~~ **23.12.1991 - 30.01.1992** durchgeführt worden.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **13.12.1991** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die Gemeindevertretung hat am **14.12.1993** den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Der Entwurf des Bebauungsplanes ~~bestehend~~ **bestehend** aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom **21.6.1993** bis zum **21.7.1993** nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll ~~in der Zeit vom am~~ **04.06.1993** ~~am~~ **04.06.1993** ortsüblich bekannt gemacht worden.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Der katastermäßige Bestand **23. Nov. 1992** sowie die ~~gebietsspezifischen~~ **gebietsspezifischen** Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig ~~gebilligt.~~ **gebilligt.**
Ort, Datum, Siegelabdruck.
Ahrensburg **24. Nov. 1992**
Dipl.-Ing. Jürgen Ahrensburg
gebietsspezif. Vermess.-Ing.
Dipl.-Ing. V. Teetz
gebietsspezif. Vermessungs-Ingenieur
- Die Gemeindevertretung hat über die vorberathenen Bedenken und Anregungen sowie über die Stellungnahmen am **07.09.1993** ~~am~~ **07.09.1993** entschieden. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **07.09.1993** ~~am~~ **07.09.1993** von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom **07.09.1993** ~~am~~ **07.09.1993** u. **4.08.1992** gebilligt.
Brunsbek, den **14. Dez. 93** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die Anzeige der Bebauungsplansatzung ist gemäß § 11 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253) am **14.11.1993** erfolgt.
Der Landrat des Kreises Stormarn hat keine Verletzung von Rechtsvorschriften mit Verfügung vom **09.03.1994** ~~am~~ **09.03.1994** **60/22-62.088 (7)** geltend gemacht. Gleichzeitig sind die örtlichen Bauvorschriften genehmigt worden.
Brunsbek, den **06.05.1994** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die geltend gemachten Verletzungen von Rechtsvorschriften wurden ~~durch Genehm. d. Landr.~~ **durch Genehm. d. Landr.** ~~der Vertretung des Kreises Stormarn~~ **der Vertretung des Kreises Stormarn** ausgeräumt. Die Ausräumung der geltend gemachten Verletzungen von Rechtsvorschriften wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Stormarn vom **31.5.1994** ~~am~~ **31.5.1994** **60/22-62.088 (7)** bestätigt.
Brunsbek, den **01.06.1994** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ~~ausgegeben~~ **ausgegeben**.
Brunsbek, den **01.06.1994** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister
- Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind ~~am~~ **am** **03.06.1994** ~~am~~ **03.06.1994** ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung ~~der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften~~ **der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften** und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von ~~Entschädigungsansprüchen~~ **Entschädigungsansprüchen** (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mithin am **04.06.1994** in Kraft getreten.
Brunsbek, den **06.06.1994** (L.S.)
Rindolf Vogelw
Bürgermeister